



Institut für Berufs- und  
Erwachsenenbildungsforschung  
an der Universität Linz

---

# BILDUNGSBAROMETER

## der beruflichen Erwachsenenbildungs- einrichtungen Herbst 2017



**OBERÖSTERREICH**

im Auftrag von

**Mag. Thomas Lankmayer**

November 2017, Linz

---

---

---

## **IMPRESSUM**

Eigentümer und Verleger:

Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung an der Universität Linz  
Weingartshofstraße 10, A-4020 Linz

[www.ibe.co.at](http://www.ibe.co.at)

ZVR: 201940503

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Dieter Daume, IBE Linz

Linz, November 2017

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1 EINLEITUNG</b> .....	<b>6</b>
<b>2 RÜCKLAUFQUOTE</b> .....	<b>7</b>
<b>3 ERGEBNISSE DER 35. UMFRAGE IM HERBST 2017</b> .....	<b>8</b>
3.1 Aktuelle Geschäftslage im Herbst 2017 .....	8
3.2 Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten .....	9
3.3 Entwicklung der TeilnehmerInnenzahlen.....	10
3.4 Erwartungen zur TeilnehmerInnenzahl .....	11
3.5 Vermehrt nachgefragte Bildungsangebote .....	12
3.6 Nachfrage nach Förderungen aus dem Bildungskonto des Landes OÖ .....	13
3.7 Grösse der befragten Einrichtungen .....	14
3.8 KundInnenkreis-Zusammensetzung .....	15
<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>17</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>17</b>





## DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

In der nachfolgenden Tabelle werden die zentralen Ergebnisse der 35. Bildungsbarometer-Umfrage im Herbst 2017 überblicksmäßig dargestellt. Eine umfassende Ergebnisdarstellung mit einem Vergleich zu früheren Befragungen befindet sich auf den nachfolgenden Seiten.

**Tabelle 1-1: Überblick über zentrale Ergebnisse der Bildungsbarometer-Umfrage im Herbst 2017 (n=68)**

<b>Rücklaufquote:</b>	55%
<b>Aktuelle Geschäftslage im Herbst 2017:</b>	sehr gut 46%; befriedigend 50%; schlecht 3%
<b>Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten:</b>	besser 15%; unverändert 79%; schlechter 4%
<b>Entwicklung der TeilnehmerInnenzahl gegenüber dem letzten Bildungssemester:</b>	gestiegen 32%; gleich geblieben 53%; gesunken 13%
<b>Erwartete TeilnehmerInnenzahl in den nächsten 6 Monaten:</b>	steigend 34%; gleich bleibend 59%; sinkend 6%
<b>Vermeehrt nachgefragte Bildungsangebote gegenüber dem letzten Bildungssemester:</b>	Management“ 16%; Gesundheitsförderung“ 28% und „Sonstiges 34%
<b>Nachfrage nach Förderungen aus dem Bildungskonto des Landes OÖ:</b>	steigt 12%; bleibt gleich 60%; sinkt 4%; nicht relevant 22%
<b>Zahl der Beschäftigten in den teilnehmenden Einrichtungen:</b>	1-5 59%; 6-9 9%; 10-14 7%; 15-29 9%; 30-99 6%; 100 und mehr 7%
<b>KundInnenkreis-Zusammensetzung (Durchschnittswerte)</b>	Privatpersonen/ EinzelkundInnen 60%; FirmenkundInnen 34%; öffentliche AuftraggeberInnen 6%

# 1 EINLEITUNG

Das Institut für Berufs- und Erwachsenenbildungsforschung an der Universität Linz (IBE) dankt den beruflichen Erwachsenenbildungseinrichtungen in Oberösterreich für ihre Teilnahme am Bildungsbarometer.

Das Bildungsbarometer der beruflichen Erwachsenenbildungseinrichtungen in Oberösterreich stellt eine kostenlose Serviceleistung für oberösterreichische Einrichtungen der Erwachsenenbildung durch das IBE dar, welches vom Land Oberösterreich unterstützt wird. Das Ziel ist eine fortlaufende Marktbeobachtung des Erwachsenenbildungssektors in Oberösterreich, welche Entwicklungen in diesem Bereich transparent machen soll. Auf diese Weise wird Ihrer Einrichtung eine klare Positionierung in diesem Umfeld ermöglicht.

Die Marktbeobachtung basiert auf einer Befragung von beruflichen Erwachsenenbildungseinrichtungen in Oberösterreich, die halbjährlich mittels standardisiertem Fragebogen durchgeführt wird. Die ausgefüllten Fragebögen dienen als Grundlage für Kurzberichte über die Entwicklungen am Erwachsenenbildungsmarkt, die Ihnen vom IBE kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Alle Angaben unterliegen dem geltenden Datenschutz und werden von uns streng vertraulich behandelt.

Seit Oktober 2000 wurde die Befragung bisher 35 Mal erfolgreich durchgeführt. Im Herbst 2017 wurden 124 berufliche Erwachsenenbildungseinrichtungen in OÖ eingeladen, sich an der Bildungsbarometer-Befragung zu beteiligen. Insgesamt wurden 68 Online-Fragebögen (55%) ausgefüllt, die als Grundlage für den folgenden Kurzbericht dienen.

Das IBE würde sich freuen, wenn Sie auch im Frühjahr 2018 wieder an unserer Bildungsbarometer-Befragung teilnehmen würden.



Mag. Thomas Lankmayer  
(Projektleiter)



Mag. Dieter Daume  
(Geschäftsführer)

---

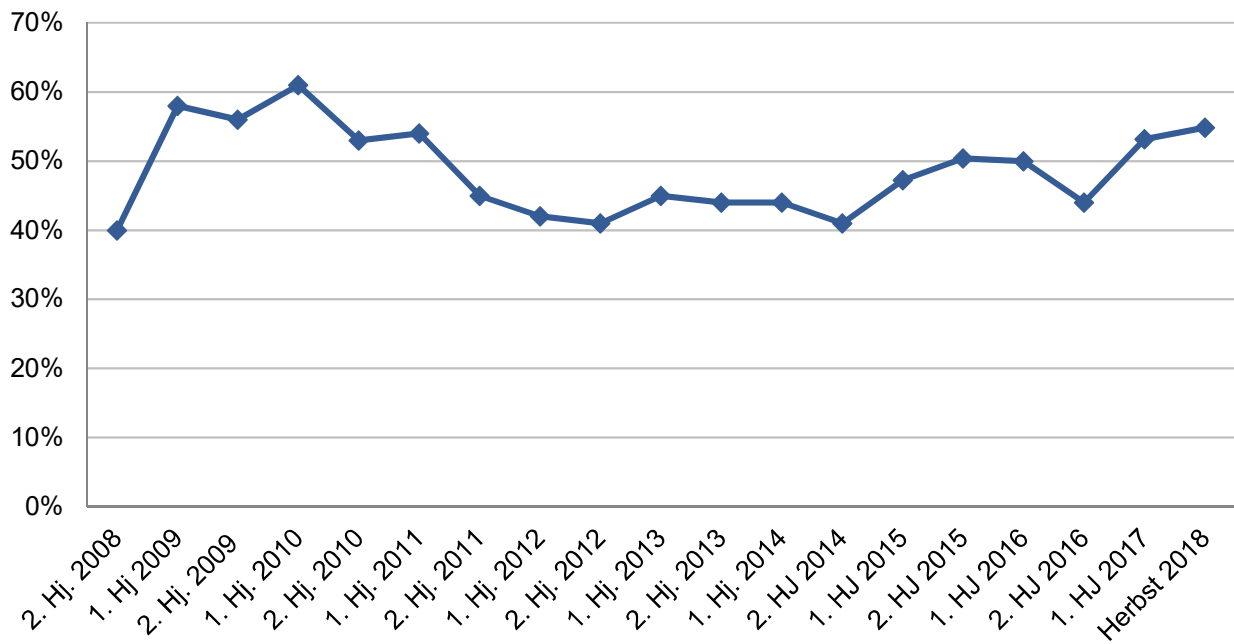
---

---

## 2 RÜCKLAUFQUOTE

Von den insgesamt 124 eingeladenen Erwachsenenbildungseinrichtungen haben 68 Einrichtungen den Bildungsbarometer-Fragebogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote beläuft sich somit für den Herbst 2017 auf 55%.

**Abbildung 2-1: Rücklaufquote**

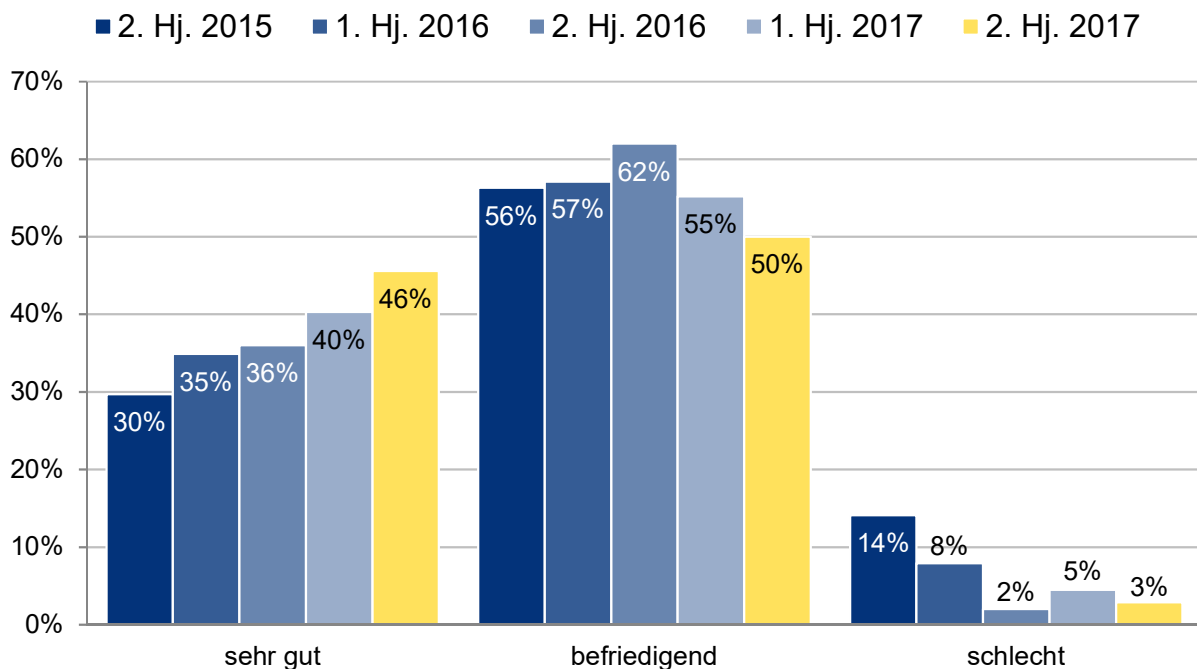


### 3 ERGEBNISSE DER 35. UMFRAGE IM HERBST 2017

#### 3.1 AKTUELLE GESCHÄFTSLAGE IM HERBST 2017

Im Herbst 2017 schätzen 46% der beruflichen Erwachsenenbildungseinrichtungen (31 von 68 befragten Institutionen) die derzeitige Geschäftslage als „sehr gut“ ein. Für 50% der befragten Institutionen ist die Geschäftslage hingegen „befriedigend“. Nur zwei der befragten Einrichtungen (3%) befinden sich ihrer Einschätzung nach in einer schlechten geschäftlichen Lage.

Abbildung 3-1: Aktuelle Geschäftslage im Herbst 2017



Herbst 2017: n=68

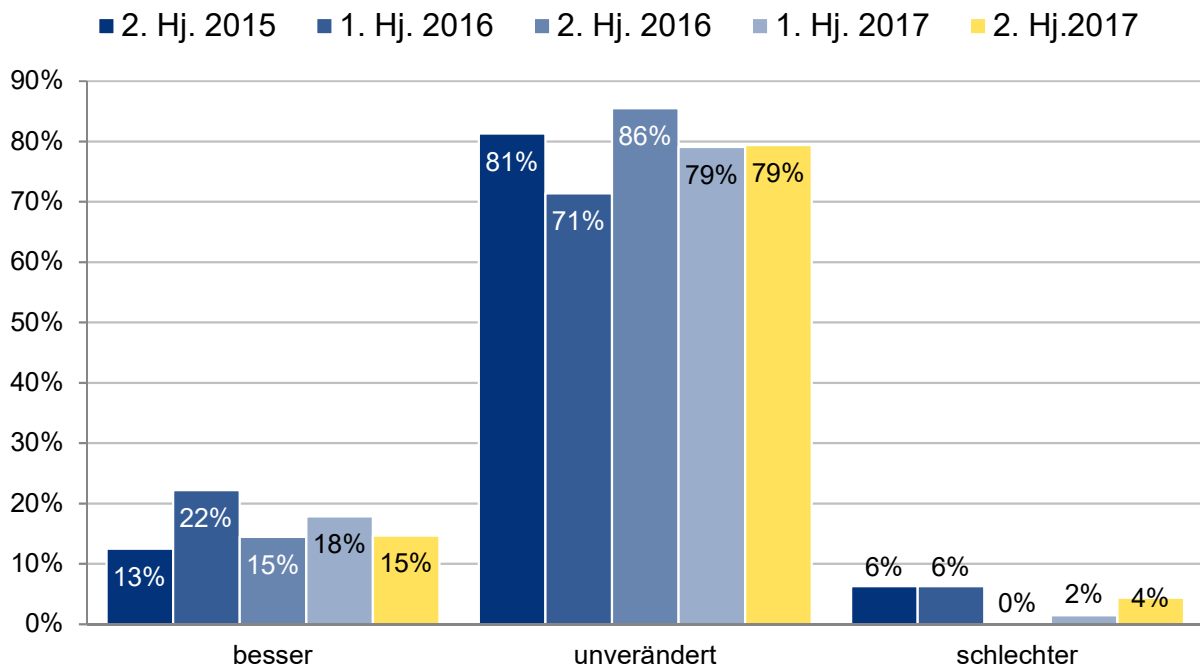
Der Vergleich zu früheren Bewertungen zeigt, dass die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage als „sehr gut“ seit dem Rückgang im Herbst 2015 wieder kontinuierlich angestiegen ist und sich der Trend auch in der aktuellen Befragung fortsetzt.



### 3.2 GESCHÄFTSLAGE IN DEN NÄCHSTEN SECHS MONATEN

Für das nächste Halbjahr erwarten sich 79% der beruflichen Erwachsenenbildungseinrichtungen (54 von 68 Institutionen), dass sich ihre Geschäftslage nicht verändern wird. 15% der Befragten (10 von 68 Einrichtungen) sehen der Zukunft sehr optimistisch entgegen und schätzen, dass sich ihre zukünftige Geschäftslage verbessern wird. Nur drei der befragten Institutionen (4%) sieht eine Verschlechterung der Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten auf sich zu kommen.

**Abbildung 3-2: Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten**



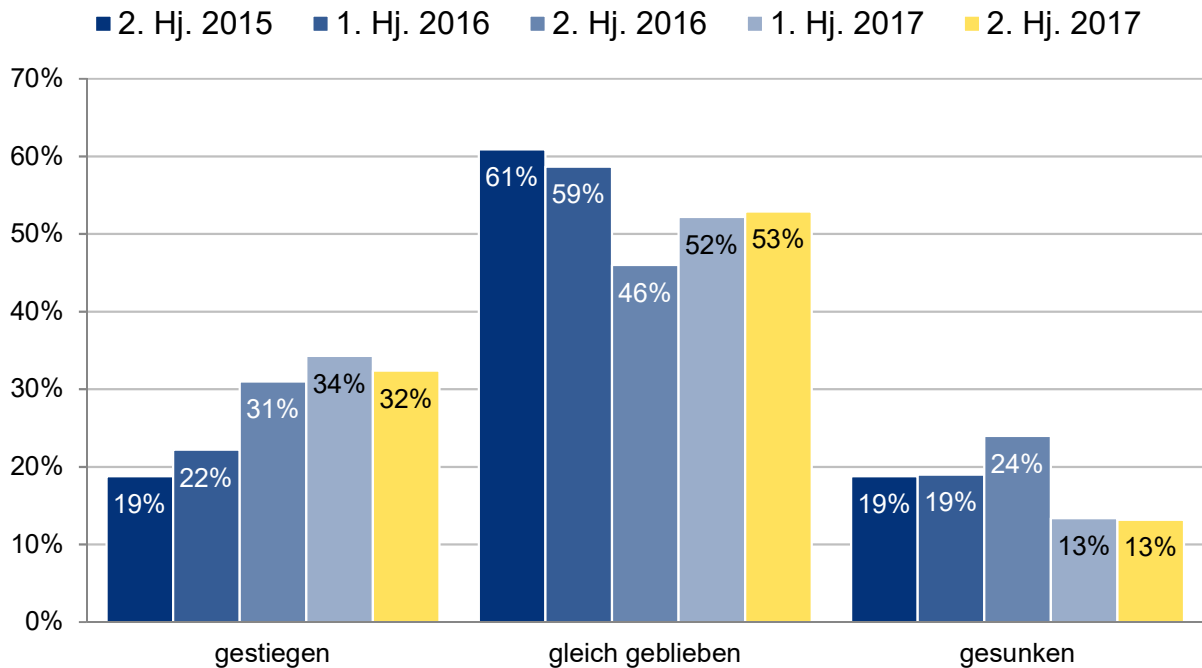
Herbst 2017: n=68

Auch in der Vorausschau zeigt sich, dass die Geschäftslage für das begonnene Bildungssemester stabil erwartet wird.

### 3.3 ENTWICKLUNG DER TEILNEHMERINNENZAHLEN

Die TeilnehmerInnenzahl ist im Vergleich zum Herbst/ Winter 2017 im Zeitraum Frühjahr/ Sommer 2017 bei 32% der beruflichen Erwachsenenbildungseinrichtungen (22 Einrichtungen) gestiegen. Bei weiteren 53% (36 Einrichtungen) ist die TeilnehmerInnenzahl in diesem Zeitraum gleich geblieben. 13% der befragten Institutionen (9 Einrichtungen) mussten einen Rückgang der TeilnehmerInnenzahl verzeichnen.

**Abbildung 3-3: Entwicklung der TeilnehmerInnenzahl**



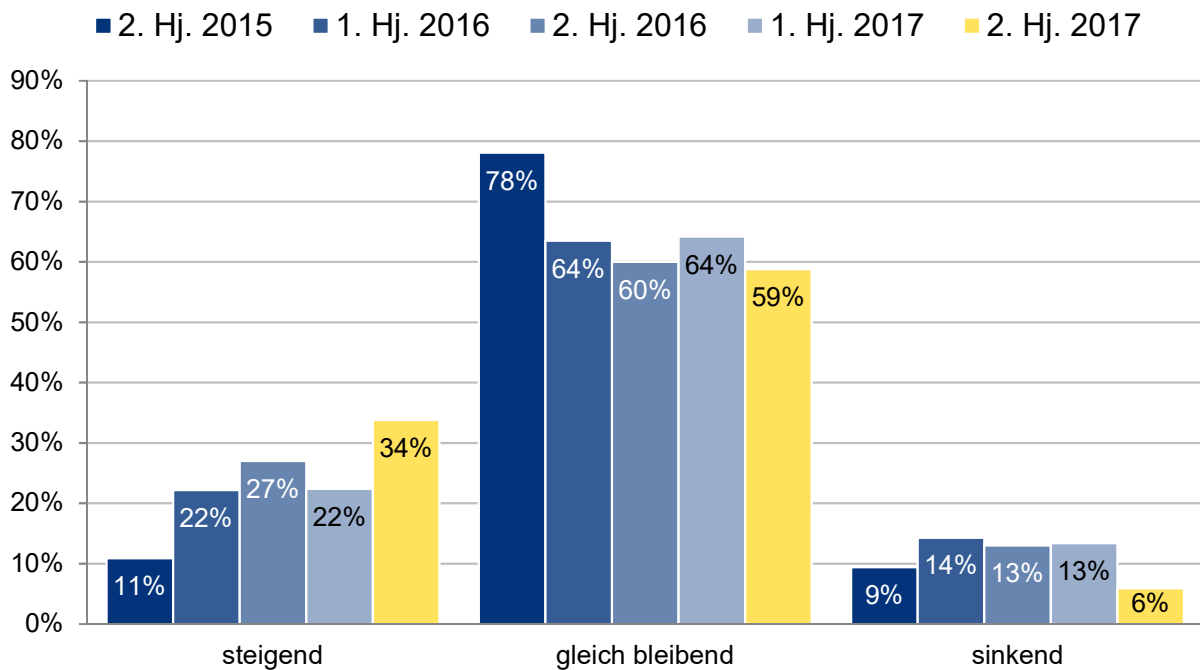
Herbst 2017: n=68

Der Vergleich zu früheren Befragungen zeigt seit dem Rückgang im Herbst 2015 einen kontinuierlichen Anstieg an Einrichtungen bis zum Frühjahr 2017, welche über eine steigende TeilnehmerInnenanzahl berichten. Die Entwicklung der TeilnehmerInnenzahlen bleibt im Herbst 2017 in etwa auf dem Frühjahres-Niveau.

### 3.4 ERWARTUNGEN ZUR TEILNEHMERINNENZAHL

Von den befragten Erwachsenenbildungseinrichtungen erwarten 34% (23 von 68 Institutionen), dass im Vergleich zum vorausgegangenen Semester die Zahl der TeilnehmerInnen an ihren Bildungsangeboten ansteigen wird. 59% der Institutionen (40 von 68 Einrichtungen) nehmen an, dass sich ihre TeilnehmerInnenzahl nicht verändern wird. Von einer sinkenden TeilnehmerInnenzahl gehen vier der befragten Einrichtungen (6%) aus.

**Abbildung 3-4: Erwartete TeilnehmerInnenzahl in den nächsten sechs Monaten**

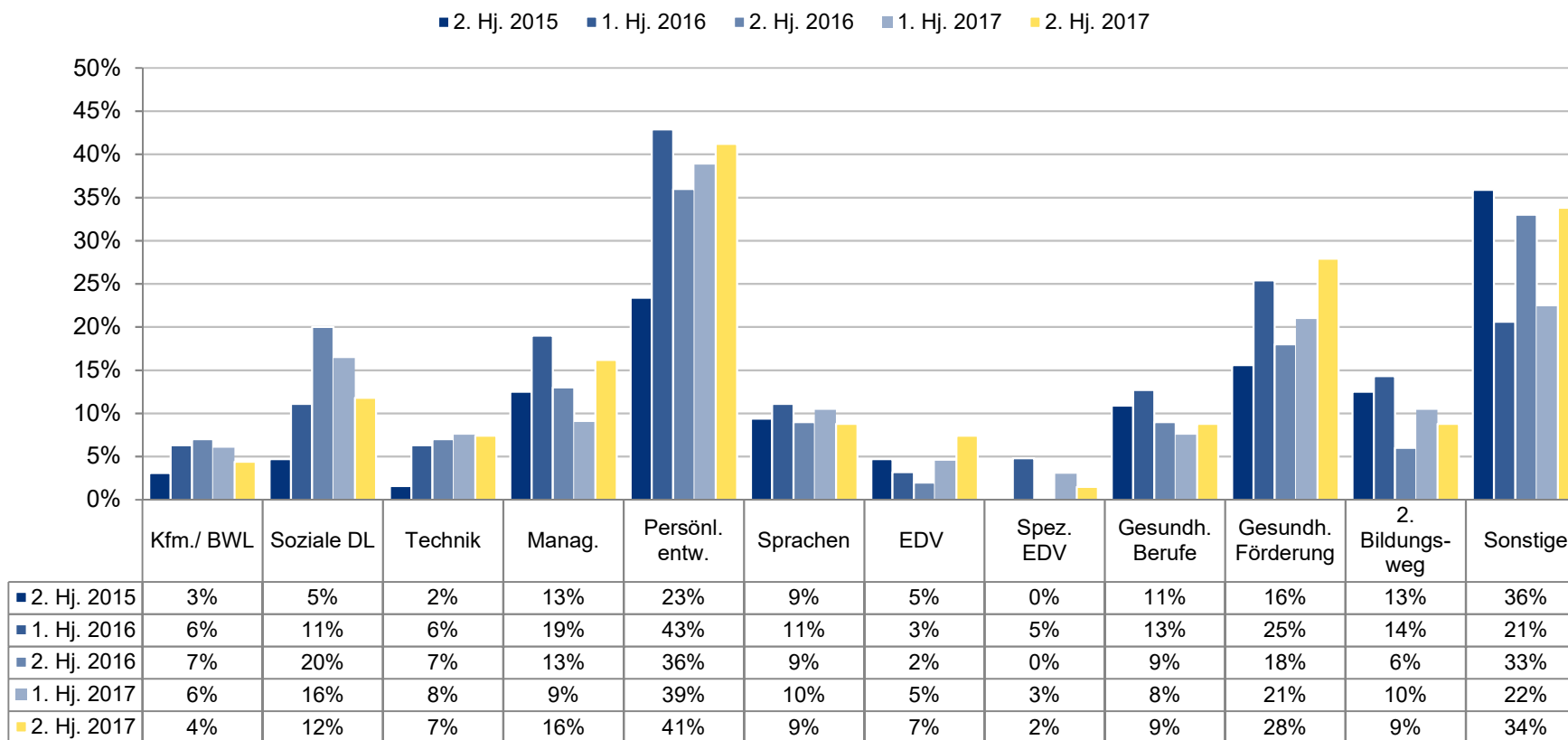


Herbst 2017: n=68

### 3.5 VERMEHRT NACHGEFRAGTE BILDUNGSANGEBOTE

Im Vergleich zum letzten Semester zeigen sich merkliche Anstiege in den Kategorien „Management“, Gesundheitsförderung“ und „Sonstiges“ sowie Rückgänge im Bereich „Soziale Dienstleistungen“. In den übrigen Kategorien konnten nur leichte Veränderungen verzeichnet werden.

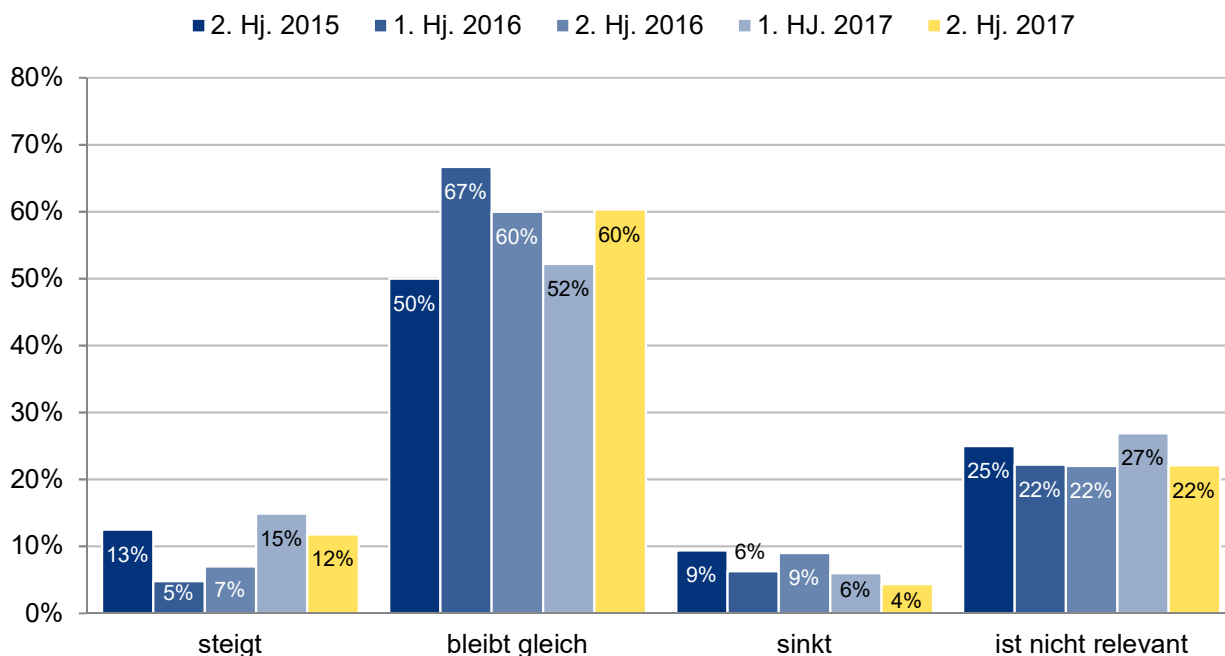
Abbildung 3-5: Nachfrage an Bildungsangeboten im Zeitverlauf



### 3.6 NACHFRAGE NACH FÖRDERUNGEN AUS DEM BILDUNGSKONTO DES LANDES OÖ

Die Nachfrage von KundInnen nach Förderungen im Rahmen des Bildungskontos des Landes Oberösterreich ist bei 60% befragten Einrichtungen (41 Institutionen) konstant geblieben. Bei 12% der befragten Einrichtungen (8 von 68 Institutionen) ist die Nachfrage nach Förderungen aus dem Bildungskonto gestiegen. Drei der 68 befragten Institutionen (4%) geben eine sinkende Nachfrage hinsichtlich einer Förderung im Rahmen des oberösterreichischen Bildungskontos an. 22% der befragten Einrichtungen (15 von 68 Institutionen) geben an, dass für ihre KundInnen die Inanspruchnahme der Förderungen aus dem Bildungskonto nicht relevant ist.

**Abbildung 3-6: Nachfrage der KundInnen nach Förderungen aus dem Bildungskonto im zeitlichen Verlauf**

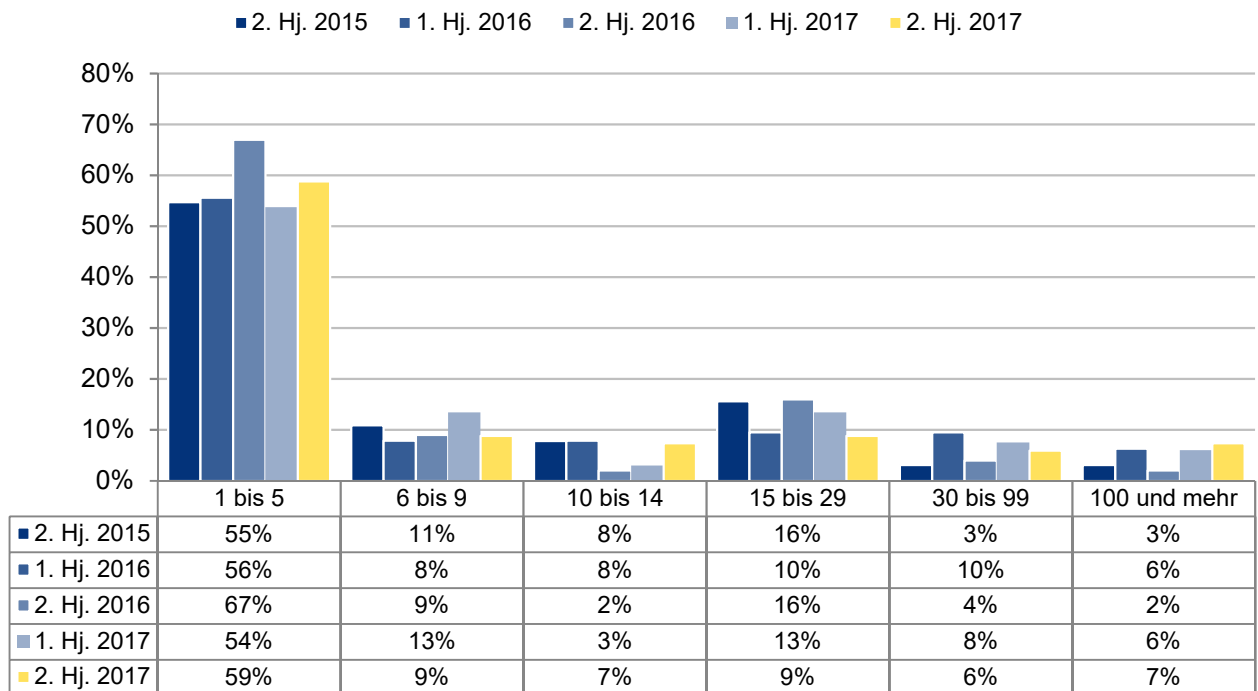


Herbst 2017: n=68

### 3.7 GRÖSSE DER BEFRAGTEN EINRICHTUNGEN

59% der im Herbst 2017 befragten Erwachsenenbildungseinrichtungen (40 von 68 Institutionen) sind Kleinbetriebe mit einem bis fünf Beschäftigten, 9% (sechs von 68 Einrichtungen) beschäftigen sechs bis neun MitarbeiterInnen, fünf Einrichtung (7%) zehn bis 14 Personen. 19% der Einrichtungen (neun von 67 Institutionen) verfügen über 15 bis 29 fix angestellte MitarbeiterInnen. Eine Kapazität von 30 bis 99 Beschäftigten weisen 6% (vier von 68 Institutionen) auf und über 100 Beschäftigte sind bei fünf (7%) teilnehmenden Erwachsenenbildungseinrichtung beschäftigt.

**Abbildung 3-7: Zahl der Beschäftigten in den teilnehmenden Einrichtungen**



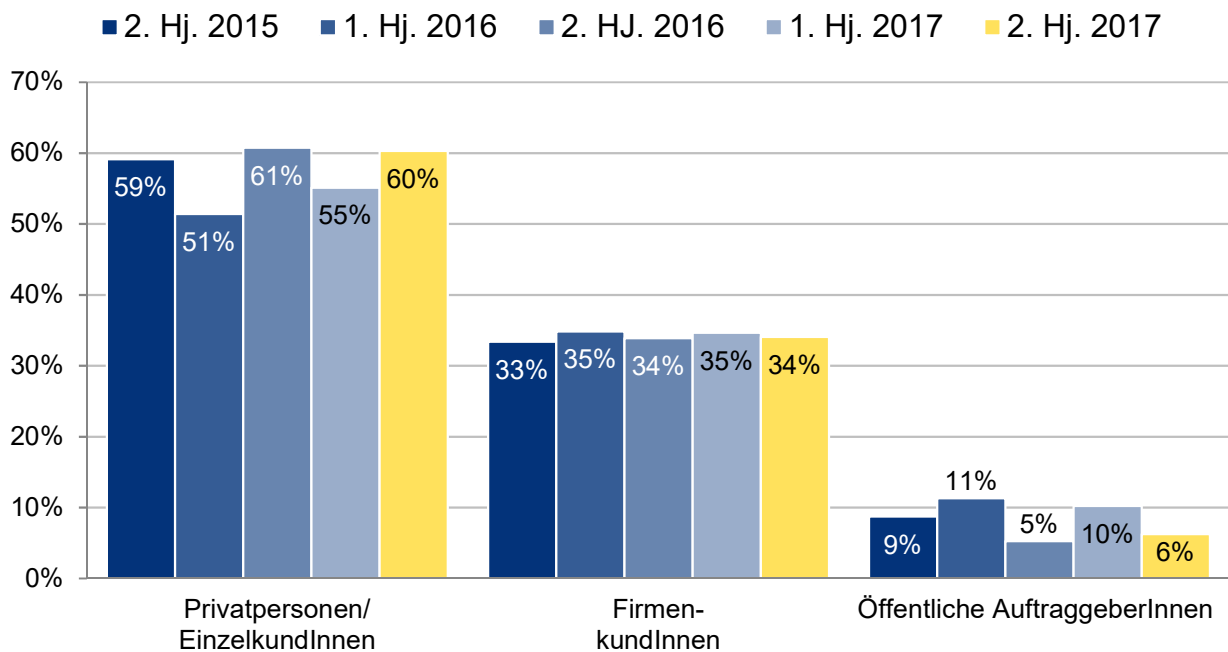
Herbst 2017: n=68

Nach wie vor ist die Vielfalt des Weiterbildungsmarktes geprägt durch zahlreiche, kleine Einrichtungen mit bis zu fünf ordentlich beschäftigten MitarbeiterInnen. Im Vergleich zur vorausgegangen Befragung konnten kleine Einrichtungen mit bis zu fünf Beschäftigten besser erreicht werden.

### 3.8 KUNDINNENKREIS-ZUSAMMENSETZUNG

Im Durchschnitt setzt sich der KundInnenkreis der oberösterreichischen Erwachsenenbildungseinrichtungen im Herbst 2017 zu 60% aus Privatpersonen/ EinzelkundInnen, 34% aus FirmenkundInnen und zu 6% aus öffentlichen AuftraggeberInnen (z.B. AMS, Sozialministeriumservice) zusammen. Im Vergleich zum Frühjahr 2017 zeigt sich wieder ein Anstieg bei den Privatpersonen/ EinzelkundInnen sowie ein Rückgang bei öffentlichen AuftraggeberInnen.

**Abbildung 3-8: KundInnen-Zusammensetzung, Durchschnittswerte**



Anmerkung: Zur einfachen Darstellung wurden die Durchschnittswerte (arithmetisches Mittel) für die jeweiligen Kategorien ermittelt. Bei der Interpretation der Ergebnisse gilt es zu beachten, dass die Anzahl der KundInnen zwischen den einzelnen OÖ EB-Einrichtungen variiert und die angegebenen Durchschnittswerte nicht den tatsächlichen Anteil der jeweiligen KundInnengruppen wiedergibt.

In Tabelle 3-1 wird zusätzlich eine genaue Aufschlüsselung hinsichtlich der Verteilung der KundInnen-Struktur der befragten EB-Einrichtungen dargestellt: Während sich bei 17% (elf Einrichtungen von 62) der Einrichtungen der KundInnenkreis zu 100% aus Privatpersonen zusammensetzt, bieten nur zwei Einrichtung ihr Angebot ausschließlich FirmenkundInnen an. 35% (22 von 62 Einrichtungen) der oberösterreichischen Erwachsenenbildungseinrichtungen haben auch öffentliche AuftraggeberInnen, wobei der Anteil in dem meisten Fällen weniger als 25% der KundInnen ausmacht.

Es zeigt sich somit, dass sich der KundInnenkreis bei einem Großteil der Erwachsenenbildungseinrichtungen aus einem Mix aus Privat- und FirmenkundInnen zusammensetzt.

**Tabelle 3-1: KundInnen-Zusammensetzung Herbst 2017**

	Privat-kundInnen	Firmen-kundInnen	öffentliche Auftraggeber
<b>0%</b>	5%	26%	65%
<b>&gt; 0% &lt; 25%</b>	16%	24%	29%
<b>&gt;= 25% &lt; 50%</b>	13%	15%	2%
<b>&gt;= 50% &lt; 75%</b>	25%	19%	3%
<b>&gt;= 75% &lt; 100%</b>	24%	13%	2%
<b>100%</b>	17%	3%	0%

n=62, fehlende Werte: 6

Lesebeispiel (erste Zeile): 5% der OÖ EB-Einrichtungen zählen keine (0%) PrivatkundInnen, 26% keine (0%) FirmenkundInnen und 65% keine (0%) öffentliche AuftraggeberInnen zu ihrem KundInnenkreis.



## ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 2-1: Rücklaufquote .....	7
Abbildung 3-1: Aktuelle Geschäftslage im Herbst 2017 .....	8
Abbildung 3-2: Geschäftslage in den nächsten sechs Monaten.....	9
Abbildung 3-3: Entwicklung der TeilnehmerInnenzahl .....	10
Abbildung 3-4: Erwartete TeilnehmerInnenzahl in den nächsten sechs Monaten.....	11
Abbildung 3-5: Nachfrage an Bildungsangeboten im Zeitverlauf.....	12
Abbildung 3-6: Nachfrage der KundInnen nach Förderungen aus dem Bildungskonto im zeitlichen Verlauf.....	13
Abbildung 3-7: Zahl der Beschäftigten in den teilnehmenden Einrichtungen.....	14
Abbildung 3-8: KundInnen-Zusammensetzung, Durchschnittswerte.....	15

## TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1-1: Überblick über zentrale Ergebnisse der Bildungsbarometer-Umfrage Herbst 2017 (n=68).....	5
Tabelle 3-1: KundInnen-Zusammensetzung Herbst 2017 .....	16

